

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses des AWB

am 14.03.2024 um 17.00 Uhr  
im Sitzungssaal der Kreisverwaltung,  
Schneewiesenstraße 25, Birkenfeld

**Teilnehmer:**

**Vorsitzender:**

1. Landrat Miroslaw Kowalski

**Mitglieder:**

2. Armin Korpus
3. Klaus Feis
4. Josef Sesterhenn
5. Friedrich Marx
6. Jörg Petry
7. Paul Kruschel (als Vertreter von Manfred Nieland)
8. Peter Heyda
9. Hans-Walter Spindler
10. Rouven Hebel (als Vertreter von Bernd Alsfasser)
11. Karl-Heinz Gisch (ab 17.04 Uhr – TOP 1)
12. Willi Wahl
13. Hans-Joachim Kullmann

**Es fehlte:**

14. Klaus-Peter Hepp

**Weiterer Teilnehmer:**

Kreisbeigeordneter Peter Simon

**Es fehlte:**

Kreisbeigeordneter Bruno Zimmer

**Beschäftigtenvertreter:**

1. Stefan Bruch
2. Daniel Rech
3. Carmen Roth
4. Jörg Ulrich
5. Kristina Wannemacher

**Ferner anwesend:**

Holger Schäfer (Werkleiter AWB)  
Michael Heydt (stellv. Werkleiter AWB)

**Schriftführer:**

Holger Romag

**Sitzungsbeginn:**

17.00 Uhr

**Sitzungsende:**

18.11 Uhr

Landrat Miroslaw Kowalski begrüßt um 17.00 Uhr die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Werkausschusses. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist und Beschlussfähigkeit besteht.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt, so dass anschließend folgende Punkte behandelt werden:

1. Vorstellung Ideenskizze für einen Lehrpfad an der Deponie „Reibertsbach“
2. Vorstellung der Ergebnisse des ersten Durchgangs der Abfallanalyse
3. Anfragen und Mitteilungen

3.1 Informationen zum Neubau des Betriebsgebäudes im Abfallwirtschaftszentrum „Reibertsbach“ und zur Errichtung eines BHKW auf dem Gelände der Sickerwasserreinigungsanlage Kronweiler

3.2 Anfragen

- Abfallwirtschaftskonzept
- Abfallgebühren

**TOP 1****Vorstellung Ideenskizze für einen Lehrpfad an der Deponie „Reibertsbach“**

In der Sitzung am 05.10.2023 hat der Werkausschuss die Agentur für Öffentlichkeitsarbeit und Mediengestaltung Imago 87 GmbH aus Attenkirchen mit der Erstellung eines Konzeptes (Ideenskizze) zur Errichtung eines Lehrpfades (außerschulischer Lernort) an der Deponie "Reibertsbach" beauftragt,

Die Skizze wurde zwischenzeitlich erstellt. Herr Schäfer stellt im Rahmen der Sitzung mittels einer Präsentation das Ideenpapier vor, das als weitere Grundlage dienen soll.

Wie vom Werkausschuss im Wirtschaftsplan beschlossen, soll nach Genehmigung des Haushaltsplanes des Nationalparklandkreises eine Fachkraft für den Bereich der Umweltpädagogik eingestellt werden. Hier ist zwischenzeitlich die Stellenbeschreibung mit einer entsprechenden Aufgabendefinition erstellt und zur Bewertung beim Organisationsreferat der Kreisverwaltung eingereicht worden.

Ein Aufgabengebiet der neuen Stelle ist u.a. auch die Weiterentwicklung und Implementierung des genannten Lehrpfades bzw. der Ideenskizze. Mit Besetzung der Stelle soll die Konzeption dann von der neuen Fachkraft weiterverfolgt und umgesetzt werden.

In einer eingehenden Aussprache wird der Lehrpfad an der „Deponie Reibertsbach“ als sinnvolle Ergänzung zu dem Wasserwissenwerk an der Steinbachtalsperre und als weiteres Projekt im Nationalparklandkreis gesehen, das alle Altersstufen ansprechen sollte.

Die Weiterentwicklung der Konzeption wird dem Gremium zu gegebener Zeit vorgestellt.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

**TOP 2****Vorstellung der Ergebnisse des ersten Durchgangs der Abfallanalyse**

In seiner Sitzung am 25.05.2023 wurde an das Witzenhausen-Institut der Auftrag zur Durchführung einer Abfallanalyse nach den neuen Richtlinien des Landes vergeben.

Die Analyse erfolgt grundsätzlich in zwei Durchgängen, nämlich in einer vegetationsarmen und einer vegetationsreichen Zeit.

Der erste Analyse-Durchgang erfolgte in der Zeit vom 29.01. bis 05.02.2024. Das erste Zwischenergebnis liegt nunmehr vor. Zwar kann noch keine abschließende Aussage getroffen werden, die Ergebnisse sollen dem Ausschuss aber schon jetzt zur Kenntnisnahme gegeben werden.

Das Zwischenfazit (Auszüge):

- Der Gesamtorganikanteil im Restabfall belief sich in der vegetationsarmen Zeit in der Summe auf rd. 25 Gew-% (14 Gew-% Küchenabfälle, 8 Gew-% Nahrungsabfälle und 3 Gew-% Gartenabfälle).
- Rd. 8 Gew-% verpackten Lebensmitteln, die entpackt ebenfalls in die Biotonne gegeben werden könnten.
- Relativ wenige recyclingfähige Wertstoffe im Restabfall (8,5 Gew-%).

- Die Anteile der im Restabfall enthaltenen Schadstoffe und Elektrokleingeräte waren nicht sehr hoch. Allerdings fanden sich diese Materialien -insbesondere Batterien und Elektrokleingeräte – häufig und in sehr großer Anzahl. Hier könnte es sich aber auch um einen einmaligen „Ausreißer“ handeln.
- Viele der beprobten Behälter (12 %) waren mit Füllständen > 100 % übertoll. Auch fanden sich viele Beistellungen, i. d. R. in Form von Säcken. Bei der Hälfte der bereitgestellten Säcke handelte es sich um amtliche Abfallsäcke des AWB, die andere Hälfte waren vom AWB aufgrund der Wetterlage zugelassene diverse Abfallsäcke.  
Die angefallenen Mehrmengen sind darauf zurückzuführen, dass in der Zeit vor der Analyse aufgrund Glatteises im Landkreis die Abfuhr der Abfälle nicht turnusmäßig stattfinden konnte.

In der Aussprache wird die Wichtigkeit einer permanenten Öffentlichkeitsarbeit herausgestellt, auch in Form von Informationsständen in den Ortschaften und an Veranstaltungen. Ebenso wird angeregt, die Bioabfallcontainer in einem dichteren Netz bereitzustellen.

Auch sollten laut Landrat Kowalski die Informationen auf der Integreat-App für Flüchtlinge bekanntgegeben werden.

Der 2. Durchgang der Abfallanalyse erfolgt in der vegetationsreichen Zeit. Das Ergebnis bleibt abzuwarten, um endgültige Schlüsse zu ziehen.

## **TOP 3**

### **Anfragen und Mitteilungen**

#### **3.1 Informationen**

##### **Neubau des Betriebsgebäudes im Abfallwirtschaftszentrum „Reibertsbach“**

Werkleiter Schäfer zeigt die Ausführungspläne und gibt den vorläufigen Projektzeitenplan bekannt. In der Werkausschusssitzung am 06.06.2024 sollen erste Auftragsvergaben zur Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Errichtung eines BHKW auf dem Gelände der Sickerwasserreinigungsanlage Kronweiler**

Herr Schäfer und Herr Weiß informieren über den aktuellen Abbau der Gasfackel im Bereich des Deponiegeländes. Der Liefertermin der neuen Fackel, die auf dem Gelände der Sickerwasserreinigungsanlage Kronweiler installiert wird, ist anvisiert für die KW 15.

Derzeit ersetzt ein Miet-BHKW auf der SiRA die nicht mehr betriebenen und mittlerweile bereits demontierten Microgasturbinen. Voraussichtlich in der KW 15 erfolgt die Lieferung eines neuen BHKW. Das Miet-BHKW bleibt bis zur Inbetriebnahme des neuen BHKW angeschlossen.

Auf Anfrage von Mitglied Spindler erläutert Herr Weiß, dass der erzeugte Strom zum Eigenverbrauch der SiRA und der kommunalen Kläranlage verwendet und der Rest eingespeist wird. Das Schwachgas-BHKW hat eine Leistung von 150 kWel. Die Kosten werden sich voraussichtlich innerhalb eines Zeitraums von 7 bis 8 Jahren amortisieren.

Das Aufkommen des Deponiegases, das in Strom umgewandelt wird, ist abhängig von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise Regenfälle und Außentemperatur.

### 3.2 Anfragen

#### Abfallwirtschaftskonzept

Mitglied Korpus wünscht Auskunft über den Sachstand der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWIKO). Herr Schäfer informiert, dass der bisherige Entwurf aufgrund Vorgaben des Landes die endgültigen Ergebnisse der Abfallanalyse beinhalten muss.

Ein entsprechender Empfehlungsbeschluss wird dem Werkausschuss zu gegebener Zeit vorgelegt.

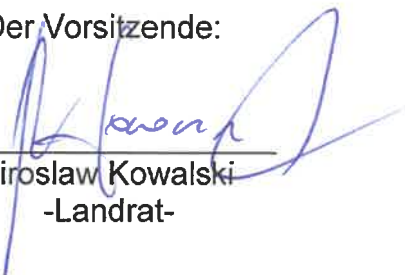
#### Abfallgebühren

Von Mitglied Kullmann wird angefragt, ob eine Erhöhung der Abfallgebühren geplant ist.

Hierzu erläutert der Werkleiter, dass die Entsorgungsverträge Preisgleitklauseln unterworfen sind. Hinzu kommen Mehrkosten aufgrund der Mautgebühr und der CO<sub>2</sub>-Abgabe (BEHG). Das finale Ergebnis der Gebührenkalkulation bleibt abzuwarten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.11 Uhr.

Der Vorsitzende:



---

Miroslaw Kowalski  
-Landrat-

Der Schriftführer:



---

Holger Romag